

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) 28.11.2019	siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)
--	--------------------------------------

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2019/082938	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 28.11.2019	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.11.2018
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. F03D7/02		
Anmelder SENVION GMBH		

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:



- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1 a) i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. **WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1 bis b) mitgeteilt hat, dass schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  Europäisches Patentamt P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Fax: +31 70 340 - 3016	Datum der Fertigstellung dieses Bescheids siehe Formular PCT/ISA/210	Bevollmächtigter Bediensteter Król, Marcin Tel. +31 70 340-0 
--	---	---

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf
 - der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
 - einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache , bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (Regeln 12.3 a) und 23.1 b)).
2. Dieser Bescheid wurde erstellt unter Berücksichtigung der **Berichtigung eines offensichtlichen Fehlers**, die nach Regel 91 von dieser Behörde genehmigt wurde bzw. dieser Behörde mitgeteilt wurde (Regel 43bis.1 a)).
3. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde, ist der Bescheid auf der Grundlage eines Sequenzprotokolls erstellt worden, das
 - a) im Anmeldezeitpunkt Bestandteil der internationalen Anmeldung war und
 - in Form einer Textdatei gemäß Anhang C/ST.25 vorlag.
 - in Papierform oder in Form einer Bilddatei vorlag.
 - b) zusammen mit der internationalen Anmeldung gemäß Regel 13ter.1 a) PCT nur für die Zwecke der internationalen Recherche in Form einer Textdatei gemäß Anhang C/ST.25 eingereicht wurde.
 - c) nach dem internationalen Anmeldedatum nur für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde, und zwar
 - in Form einer Textdatei gemäß Anhang C/ST.25 (Regel 13ter.1 a)).
 - in Papierform oder in Form einer Bilddatei (Regel 13ter.1 b) und Abschnitt 713 der Verwaltungsvorschriften).
4. In dem Fall, dass mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls eingereicht wurde, wurden zusätzlich die erforderlichen Erklärungen eingereicht, dass die Informationen in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien denen entsprechen, die im Anmeldezeitpunkt Bestandteil der Anmeldung waren, bzw. dass sie nicht über den Offenbarungsgehalt der Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen.
5. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1 a) i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche <u>4-6, 9</u> Nein: Ansprüche <u>1-3, 7, 8, 10</u>
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche <u>1-10</u>
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: <u>1-10</u> Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 Herausgeber Enercon ET AL: "Technische Beschreibung ENERCON Windenergieanlage E-115 3 MW",
, 19. August 2015 (2015-08-19), Seiten 1-20, XP055666228,
[gefunden am 2020-02-07]

D2 PAO L Y ET AL: "Control of Wind Turbines",
IEEE CONTROL SYSTEMS, IEEE, USA,
Bd. 31, Nr. 2, 1. April 2011 (2011-04-01), Seiten 44-62, XP011372740,
ISSN: 1066-033X, DOI: 10.1109/MCS.2010.939962

2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33 (2) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu ist.

D1 offenbart:

ein Verfahren zum Betrieb einer Windenergieanlage (S. 14, 15) umfassend einen Rotor mit winkelverstellbaren Rotorblättern (S. 11, Unterkapitel 6.2) und einen damit drehverbundenen Generator (3, 4) (S. 3: Fig. 2) mit steuerbarem Drehmoment, wobei

das Drehmoment des Generators auf einem Maximalwert begrenzt wird (Dies ist explizit in Bezug auf den Volllastbetrieb auf S. 14, Unterkapitel 6.4.1 erwähnt; Jedoch auch beim Teillastbetrieb ist das Drehmoment des Generators zwar variabel, muss aber innerhalb von bestimmten anlagenspezifischen Minimal- und Maximalwerten gehalten werden), der mit dem Blattwinkel der Rotorblätter derart verknüpft ist, dass der Maximalwert bei dem Einschalt-Blattwinkelwert kleiner gleich dem Drehmomentnennwert (S. 15, Unterkapitel 6.4.2 - Auch beim Teillastbetrieb ist das Drehmoment des Generators zwar variabel, muss aber innerhalb von bestimmten anlagenspezifischen Minimal- und Maximalwerten gehalten werden) und der Maximalwert bei einem von dem Einschalt-Blattwinkel abweichenden Nennblattwinkel gleich dem Drehmomentnennwert ist (S. 14, Unterkapitel 6.4.1).

2.2 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 7 und 10, die deshalb ebenfalls nicht als neu betrachtet werden können.

3. Die abhängigen Ansprüche enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen eines Anspruchs, auf den sie rückbezogen sind, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

3.1 Neuheit

- Ansprüche 2, 8 - Im Vollastbetrieb wird beim Erreichen des Nenn-Drehmoments, das auch das Maximal-Drehmoment ist, der Blattwinkel variiert (s. D1: S. 14, Unterkapitel 6.4.1).

Jedoch auch im Teillastbetrieb, nämlich im Grenzbereich zum Vollastbetrieb, d.h. wenn das Drehmoment nah oder bei dem Nennwert angekommen ist, wird der Blattwinkel variiert (s. D1: S. 15, Unterkapitel 6.4.2);

- Anspruch 3 - Eine automatische Anlagensteuerung bedient sich Kennlinien zum Zwecke der Betriebsführung - daher wird dieses Merkmal als implizit in D1 offenbart angesehen.

3.2 Erfinderische Tätigkeit

- Ansprüche 4, 5 - Es scheint naheliegend zu sein, den Betriebszustand der Anlage und deren Umgebungsbedingungen bei der Betriebsführung zu berücksichtigen;

- Anspruch 6 - Moderne industrielle Windenergieanlagen haben in der Regel vorgegebenen Blattwinkel- und Drehmomentsollwerte,;

- Anspruch 9 - Die beanspruchte Steuerungsstrategie ist bekannt, vergl. z.B. D2: S. 9, Sp. 2, Abs. 1 (*...the generator torque can be used to affect the acceleration and deceleration of the rotor...*).
